

PASTORALE KONZEPTION des Katholischen Familienzentrums „Königswinter – Am Oelberg“

Das Katholische Familienzentrum ...

ist Teil der Pfarreiengemeinschaft „Königswinter – Am Oelberg“, die aus den fünf Gemeinden St. Pankratius (Oberpleis), St. Margareta (Stieldorf), St. Josef/St. Judas Thaddäus (Thomasberg/Heisterbacherrott), Zur schmerzreichen Mutter (Ittenbach) und St. Maria Himmelfahrt (Eudenbach) besteht.

Es gruppiert sich um die Einrichtungen:

- Kindertagesstätte St. Margareta, Stieldorf
- Kindergarten St. Pankratius, Oberpleis
- Kindergarten St. Lukas, Ittenbach

Die Einrichtungen in Stieldorf und Oberpleis sind bereits zertifizierte Familienzentren in Nordrhein-Westfalen. Die Einrichtung in Ittenbach orientiert sich an der Reggio-Pädagogik und wird zukünftig auch einen besonderen musikalischen Schwerpunkt haben. So sollen verstärkt Familien in den unterschiedlichen Lebenslagen zusammengeführt, begleitet und beraten werden.

Für Kinder und Familien: Bildung – individuell, spirituell, kreativ



Da die Belastungen von Familien immer weiter zunehmen, möchten wir die Kompetenzen der Familien stärken. Dies soll den einzelnen als Geschöpf Gottes mit seinen Bedürfnissen und Fähigkeiten wahrnehmen und unterstützen, aber auch seine Ideen und Begabungen mobilisieren.

Die Liebe, Fürsorge und Wertschätzung Gottes für jeden einzelnen von uns soll schon im alltäglichen Umgang miteinander deutlich werden. Offenes Zugehen auf die Familien und sensibles Wahrnehmen von Schwierigkeiten und Problemen unterstützt das Gefühl des Angenommen-Seins und schafft eine Atmosphäre der Gemeinschaft und Geborgenheit. Dies findet Ausdruck und Vertiefung in Gebet und Gottesdienst. Ganz natürlich lassen sich daran unsere christlichen Wertvorstellungen und kirchlichen Bräuche anknüpfen.

Für unsere Familien – Konkrete Angebote

Bei der **Auswahl unserer Angebote** haben wir das Wohl und die Unterstützung unserer Familien im Blick: Förderung der frühkindlichen Bildung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Achtung der Erziehungs- und Bildungsaufgaben durch die Eltern. Wir versuchen darüber hinaus die **Familienpastoral** durch Vernetzung der einzelnen Gruppen und Gremien unserer Pfarrgemeinden neu zu strukturieren und effektiver zu gestalten.

Zusammen mit den Kooperationspartnern (unterschiedliche kirchliche und kommunale Beratungsstellen und Institutionen) wird ein wohnortnahes Angebot an Beratungen und Veranstaltungen angeboten. Dazu brauchen wir auch die Ansprache und Motivation der Elternschaft aller Kindertageseinrichtungen (Kitas).

Für beste Qualität – die Arbeit „hinter den Kulissen“

a) Struktur der Zusammenarbeit

Eine Koordinierungsgruppe reflektiert alle drei Monate die vergangenen Aktivitäten und erstellt das nächste Programm. Sie wird die daraus hervorgehenden Erkenntnisse mit den jeweiligen Kooperationspartnern besprechen und gegebenenfalls Änderungen vornehmen oder initiieren.

Zwei Gemeindereferentinnen besuchen regelmäßig die Einrichtungen, beraten in religionspädagogischer Hinsicht und gestalten Gottesdienste.

Einmal im Jahr treffen sich die Kita-Teams mit dem Pastoralteam, um Erfahrungen und Bedarf im Miteinander mit den Gemeindegremien, dem PGR und KGV auszutauschen. Hier werden Perspektiven für das weitere Vorgehen in den Blick genommen.

b) Fort- und Weiterbildung

Im pädagogischen Bereich gehören Fortbildungen in der Sprachförderung oder zum Kindeswohl bei unseren Einrichtungen zum Pflichtprogramm.

Die musikalische Förderung bzw. die Reggio-Pädagogik benötigt weitere vertiefende Weiterbildungen. Zwei Mal im Jahr werden religionspädagogische Fortbildungen durchgeführt.

c) Mitarbeitermotivation

Die Motivation der MitarbeiterInnen wird durch eine gute Kommunikation miteinander und durch die Wahrnehmung ihrer Wünsche, Bedürfnisse und Nöte gesteigert. Wir werden uns für sie bei den verantwortlichen Stellen einsetzen.

d) Finanzierung

Einige Veranstaltungen werden im Rahmen der NRW-zertifizierten Kindertageseinrichtungen (Oberpleis, Stieldorf) durchgeführt und finanziert. Ebenso werden die von uns vermittelten Beratungsleistungen von den assoziierten Partnern (u. a. der kath. Erziehungsberatungsstelle in Siegburg) finanziert. Diese werden direkt vom Land, vom Bistum oder sonstigen Trägervereinen gefördert.

Die weiteren Finanzmittel für Veranstaltungen, Material etc. werden von der Pfarreiengemeinschaft bzw. durch Spenden bereit gestellt.

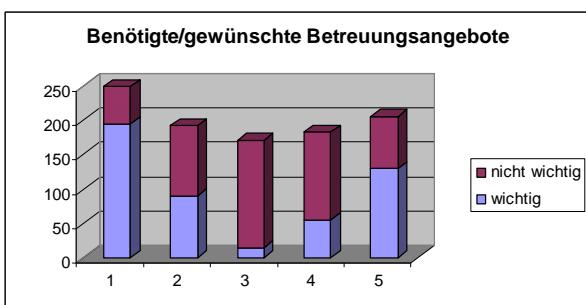
Unsere weiteren Ziele und Maßnahmen

a) Öffentlichkeitsarbeit

Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin wird auf das Erscheinungsbild des Kath. Familienzentrums achten und Veröffentlichungen gestalten (in den jeweiligen Pfarrnachrichten, in der lokalen Presse und bei den Aushängen). Sie gibt auch die Ausrichtung und Inhalte des **Internetauftritts** vor. Durch ihr Engagement wird es im neuen Jahr auch einen **Newsletter** geben.

b) Qualifizierte Vermittlung

Eine von den Leitungen erstellte Informationsmappe gewährleistet allen (auch ehrenamtlichen) MitarbeiterInnen einen direkten Zugriff auf Informationen und Handlungsanweisungen zur schnellen und unbürokratischen Vermittlung der unterschiedlichen Angeboten und Hilfen.



1: Ferienbetreuung; 2: einzelne Nachmittagsbetreuung; 3: Wochenendbetreuung; 4: Betreuung vor 7 Uhr bzw. nach 16 Uhr; 5: Notfallbetreuung

Die Fragebogenaktion ergab als ein Schwerpunkt die **Ferien- und Notfallbetreuung**. Daher entwickeln die Leitungen der Einrichtungen ein Modell der gegenseitigen Vertretungen in Schließungszeiten.

c) Projekt „Gestalten mit den Familien“

Nach dem großen Erfolg der Aufführung des Kindermusicals Mirjam, welches Kinder, Eltern und Großeltern gefordert, aber auch erfreut hat, werden wir jedes Jahr ein Projekt dieser Art anbieten.

d) Kontakt zur Gottesdienstgemeinde

Durch den Kontakt zur Gottesdienstgemeinde erhalten wir die Akzeptanz unserer Arbeit in der Pfarreiengemeinschaft. Daher sind u. a. regelmäßige Familiengottesdienste mit Beteiligung der Kitas oder des Kath. Familienzentrums geplant. Über die katechetische Arbeit in den Kitas werden Eltern angesprochen und zur Mitarbeit in der Gottesdienstvorbereitung eingeladen.

e) Bildungsangebote für alle Altersgruppen

Auch wenn unser Schwerpunkt bei Familien mit kleinen Kindern bis zum Grundschulalter liegt, möchten wir um andere Altersgruppen werben. Hier bietet sich zum einen die Zusammenarbeit mit den Seniorentreffs und Altenwohnheimen an. Gedächtnistrainings- oder Bewegungsangebote mit älteren Menschen sind im Gespräch.

Informations- und Beratungsangebote für Menschen in der Lebensmitte (z.B. wenn Eltern alt werden – Pflege, Demenz; Probleme mit der Pubertät der Kinder) sollen einen festen Platz in unserem Angebot bekommen.

Über das Projekt „Jugendscheune“ in Stieldorf stehen wir mit der Jugendfachstelle Bonn in Kontakt und überlegen eine Zusammenarbeit.

Unsere Unterstützer

Die beste Unterstützung ist die, die durch das Ehrenamt erfolgt. Hier setzen wir - wie bisher schon - auf den Einsatz der in den Pfarrgemeinden und örtlichen Gemeinden tätigen Gliedschaften, Vereine und Ehrenamtler. Eltern lassen sich projektbezogen ansprechen. Die Vernetzung der Elternschaft ist ein wesentliches Ziel.

Sicher werden wir auch Unterstützer finden, die uns durch Spenden den einen oder anderen Wunsch erfüllen bzw. Patenschaften für Projekte und Veranstaltungen übernehmen werden. Spenden können auf das Konto 2404871024 bei der Volksbank Bonn Rhein-Sieg e.G. (BLZ 380 601 86) des Kirchengemeindeverbands Königswinter – Am Oelberg mit dem Stichwort „Kath. Familienzentrum“ überwiesen berwiesen werden.



Frau GR Judith Effing
 Kath. Familienzentrum „Königswinter – Am Oelberg“
 Oelbergstraße 1; 53639 Königswinter
 Telefon: 02244 / 901625
 Internet: familienzentrum.kirche-am-oelberg.de